

IGEK Oranienbaum-Wörlitz

2. Bürgerforum

22. Februar 2023

Ablauf des heutigen 2. Bürgerforums



- Kurze Info zum Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzept und was bisher passierte
 - Auswertung der Ortsrundgänge – Themen und Handlungsfelder
 - Drei Gesprächsrunden mit der Möglichkeit, mitzudiskutieren und eigene Vorschläge einzubringen
 - Denkmalschutz und Umgang mit dem Weltkulturerbe
 - Tourismus als Wirtschaftsfaktor
 - Demografischer Wandel und Wohnen im Alter
 - Gemeinsames Resümee der Gesprächsrunden
 - Ausblick auf die nächsten Arbeitsschritte
- Ende gegen 20:15 Uhr...

Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept....



... ist ressortübergreifend und denkt integriert

... beteiligt frühzeitig relevante Akteure und die Öffentlichkeit

... nimmt die vorhandene städtebaulich- räumliche Situation zum Ausgangspunkt und entwickelt darauf aufbauend Verbesserungsvorschläge

... beschreibt Ziele und Handlungsschwerpunkte der Ortsentwicklung

... Schlägt konkrete Projekte zur Umsetzung vor

Was bisher passierte...



- Auswertung vorhandener Planungen, Fachkonzepte und Datenauswertungen
- Eigene Ortsbegehungen und Erhebungen vor Ort
- Gespräche mit Stadtextpertinnen und –experten
- Gespräche mit Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeistern
- 1. Bürgerforum am 15. Juni 2022
- Elf öffentliche Ortserkundungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad im Juni und Juli 2022
- Zwei Lenkungsrounden (März und Dezember 2022 mit Stadtverwaltung, allen Ratsfraktionen und den Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeistern)



ORANIENBAUM - WÖRLITZ

ORANIENBAUM - WÖRLITZ

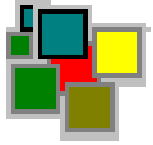
ORANIENBAUM - WÖRLITZ

ÜBERSICHTSKARTE ORANIENBAUM-WÖRLITZ

Kartengrundlage: DTK10, Stadt Oranienbaum-Wörlitz

BEARBEITUNG
 Büro für Siedlungserneuerung, Humperdinckstraße 16, 06844 Dessau-Roßlau
 Tel. 03340 220 76 72, info@siedlungserneuerung.de

M 1:8000



IG EK Oranienbaum-Wörlitz

Themen und Handlungsfelder aus den Ortsrundgängen

Vielfältige Ortstypen mit eigenen Charakteristika



- Barockstadt Oranienbaum
- Parkstadt Wörlitz
- Industrieort Vockerode
- Tabak- und Hopfendörfer: Horstdorf, Kakau, Brandhorst
- Dörfer am Elbwall: Rehsen, Riesigk
- Heidedörfer: Gohrau, Goltewitz

Brandhorst



Gohrau



Goltewitz



Griesen





Kakau



Oranienbaum



Rehsen



Riesigk



Vockerode





Fünf Handlungsfelder für Oranienbaum-Wörlitz



In allen Ortsteilen ergaben sich in unterschiedlicher Ausprägung folgende Handlungsfelder:

1. **Städtebau und Leerstand:** Sicherung der städtebaulichen Spezifik der Ortsteile (historische Baustruktur) sowie Problemlösung für Leerstand und Problemimmobilien.
2. **Infrastruktur:** Umbau Straßenbeleuchtung, Straßenunterhalt und Grünpflege, Pflege von Gräben und Entwässerungsanlagen, schnelles Internet, Nutzung erneuerbarer Energien.
3. **Verkehr:** Nahverkehr erhalten und ausbauen, nicht touristische Radwegeverbindungen schaffen. Geschwindigkeitsregulierung in den Ortslagen.
4. **Daseinsvorsorge:** Sicherung bestehender Nahversorgungsangebote, Qualifizierung des Kita-Angebots, Angebote für das Wohnen im Alter.
5. **Dorfgemeinschaftsleben:** Frei- und Spielräume gestalten und attraktive Ortsmitten schaffen. Förderung des Vereinslebens durch eigene Flächen oder Räumlichkeiten.



Sicherung der städtebaulichen Spezifik der Ortsteile (historische Baustruktur) sowie Problemlösung für Leerstand und Problemimmobilien.

- Schaffung neuer Wohnbauflächen durch Flächenrecycling (Oranienbaum, Vockerode)
- Beseitigung städtebaulicher Missstände und Flächenrecycling (Griesen, Wörlitz, Vockerode)
- Anpassung bestehender Planwerke der Stadt an neuere Entwicklungen (FNP, Bebauungspläne und Innenbereichssatzungen, Erhaltungssatzungen)
- Revitalisierung von erhaltenswerten Großimmobilien durch Eigentümermoderation
- Begrünung und straßenbegleitende Bepflanzungen (Goltewitz und Vockerode)
- Entwicklungsperspektiven für Münsterberg und Drehberg bestimmen



Umbau Straßenbeleuchtung, Straßenunterhalt und Grünpflege, Pflege von Gräben und Entwässerungsanlagen, schnelles Internet, Nutzung erneuerbarer Energien.

- Grünpflege durch Bauhof und Bürgerengagement
- Ausbau von erneuerbaren Energien in öffentlichen Gebäuden vorantreiben
- Sanierung der Dorfteiche (Rehsen, Gohrau, Griesen, Horstdorf ...)
- Ausbau und Umrüstung der Straßenbeleuchtung (Riesigk und Brandhorst)



**Nahverkehr erhalten und ausbauen, nicht touristische Radwegeverbindungen schaffen.
Geschwindigkeitsregulierung in den Ortslagen.**

- Ausbau der Radwege und Verbindungen in und zwischen allen Ortsteilen
- Qualifizierung von Bus-Haltestellen (Kakau, Griesen ...)
- Verkehrsberuhigung in den Ortslagen (Vockerode, Riesigk, Kakau, Goltewitz, Brandhorst ...)
- Straßenausbau und Sanierung (Wörlitz, Oranienbaum, Horstdorf, Brandhorst)
- Umgang mit dem Ausbau der B 107 inkl. Nebenanlagen in Oranienbaum



Sicherung bestehender Nahversorgungsangebote, Qualifizierung des Kita-Angebots, Angebote für das Wohnen im Alter.

- Sicherung der Nahversorgungsangebote (Oranienbaum, Wörlitz, Vockerode ...)
- Ggf. Schaffung neuer, bedarfsgerechter Angebote (bspw. Automatenlösungen) in den Ortschaften (Riesigk, Vockerode ...)
- Klärung der Kita Sanierung (Oranienbaum, Griesen, Kakau, perspektivisch Vockerode ...)
- Wohn- und Betreuungsangebote für ältere Menschen in den Ortschaften



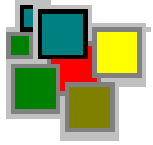
Frei- und Spielräume gestalten und attraktive Ortsmitten schaffen. Förderung des Vereinslebens durch eigene Flächen oder Räumlichkeiten.

- Schaffung und Qualifizierung von Angeboten für Vereine (bspw. Dorfgemeinschaftshäuser o.ä.) und Unterstützung der Vereinsarbeit (Goltewitz, Riesigk, Rehsen)
- Herstellen und Qualifizierung der Naherholungsangebote (Riesigk, Rehsen)
- Schaffung von Angeboten für Kinder und Jugendliche (Riesigk, Rehsen, Kakau, Horstdorf, Oranienbaum ...)
- Aufwertung zentraler Dorfplätze (Horstdorf, Griesen, Rehsen, Kakau ...)

Querschnittsthemen der Gemeindeentwicklung



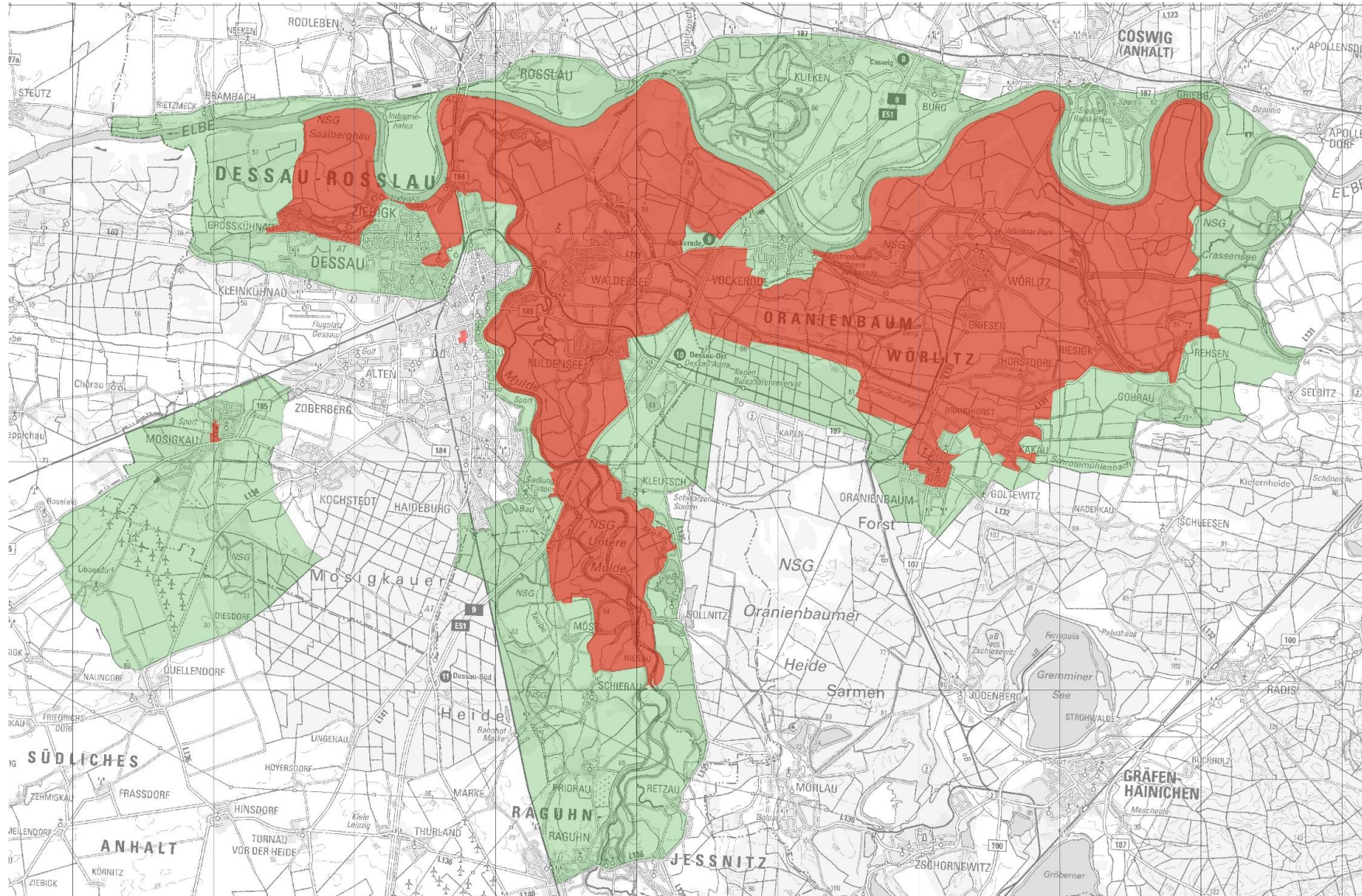
1. **Denkmalschutz und das Weltkulturerbe:** Verbindliche Regelungen und eine gemeinsame Zukunftsvision für das Leben im Weltkulturerbe anstreben.
2. **Tourismus als Wirtschaftsfaktor:** Entwicklung und Anwendung einer gemeinsamen Kultur- und Tourismusstrategie.
3. **Wohnen im Alter:** Zwischen Pflege zu Hause und Altenheim – Varianten für das Wohnen im Alter in vertrauten Nachbarschaften.





IGEK Oranienbaum-Wörlitz

Denkmalschutz und Weltkulturerbe

Fläche Weltkulturerbe



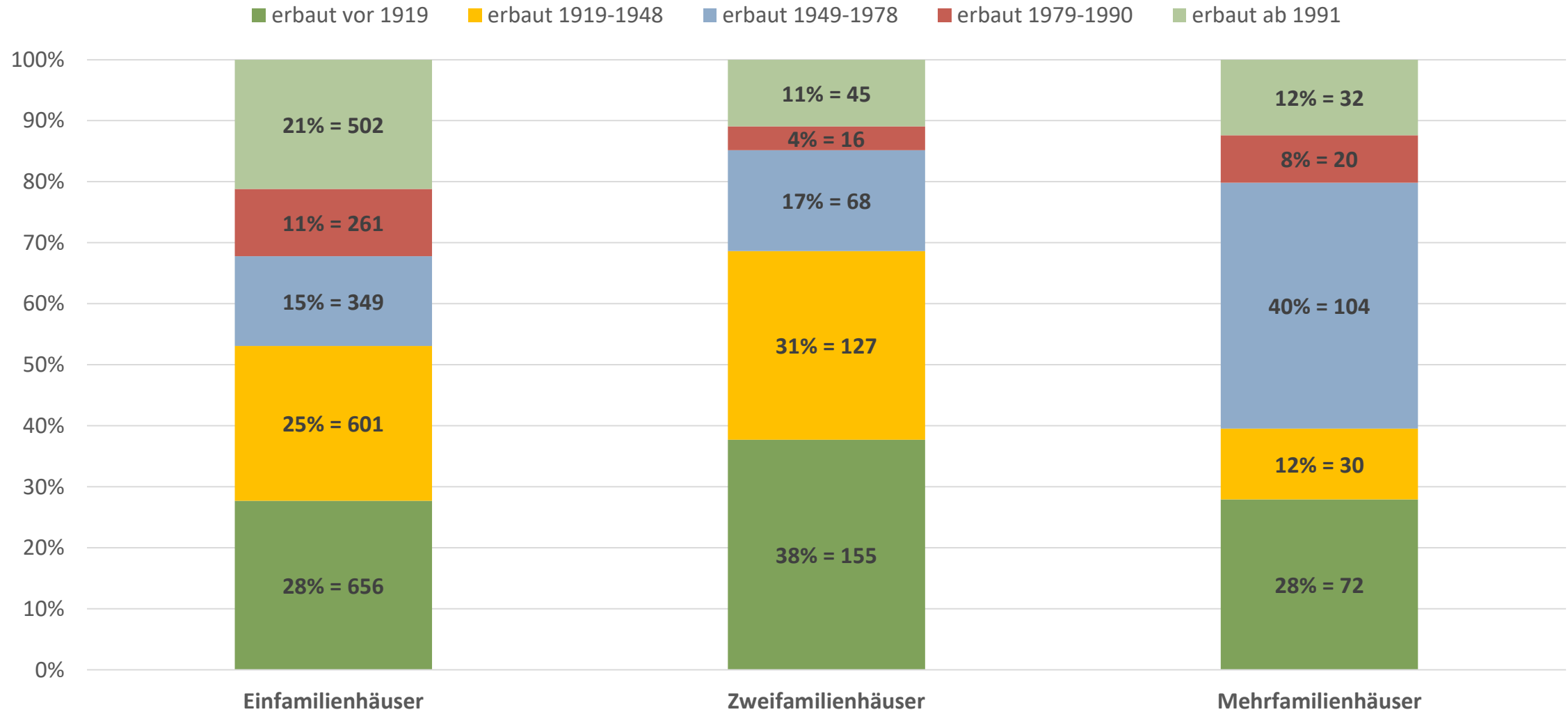
-  Pufferzone
-  UNESCO Weltkulturerbe

0 1 2 3 4 5 Kilometers



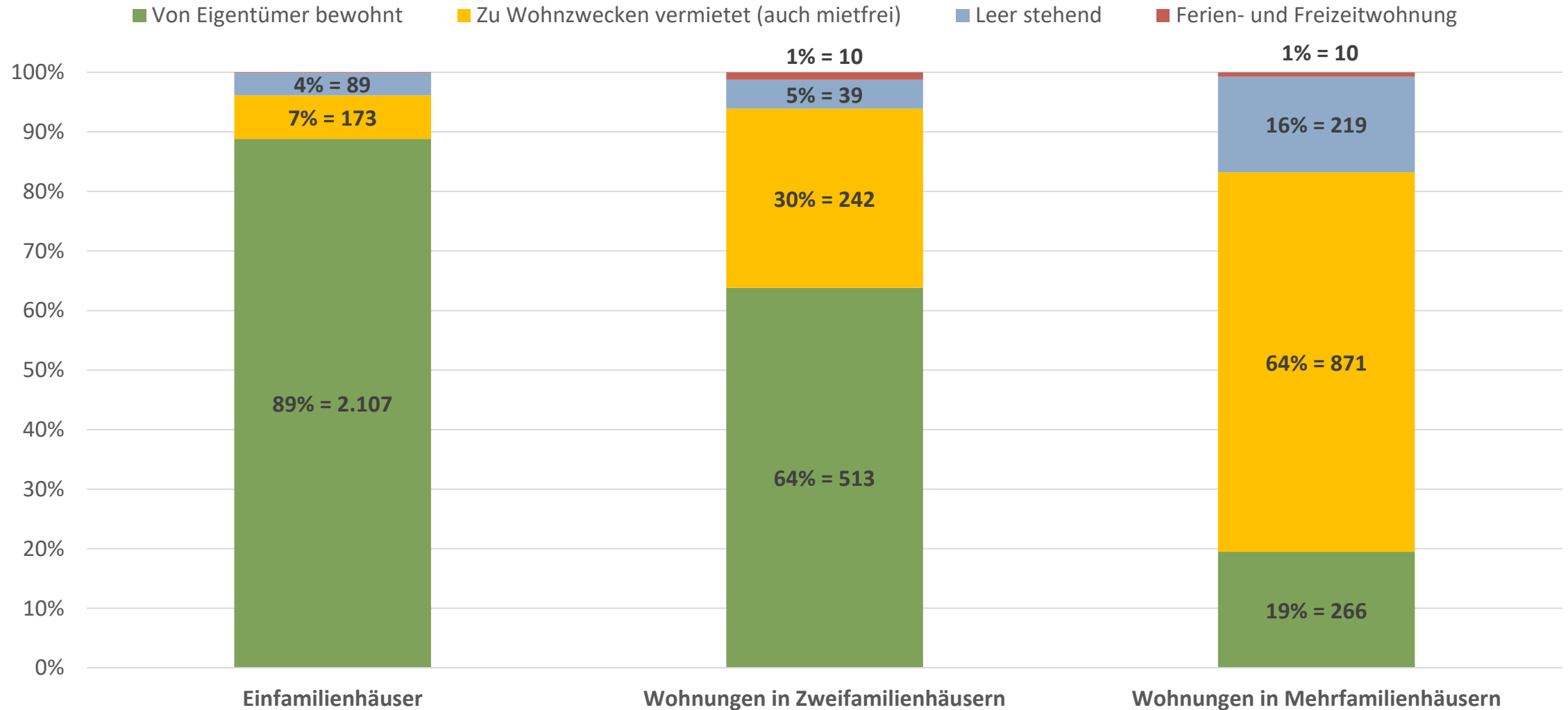
Base map: Topographical map (DTK 100)
(Copyright by LVerGeo LSA 2018)
Scale: 1:100.000
Spatial reference: DHDN/Gauß-Krüger Zone 4 (EPSG 31468)
Grid coordinates in in WGS 1984 (EPSG 4326)
Date: 05 February 2018

Gebäude nach Baualtersklassen und Gebäudetypen (Zensus 2011)



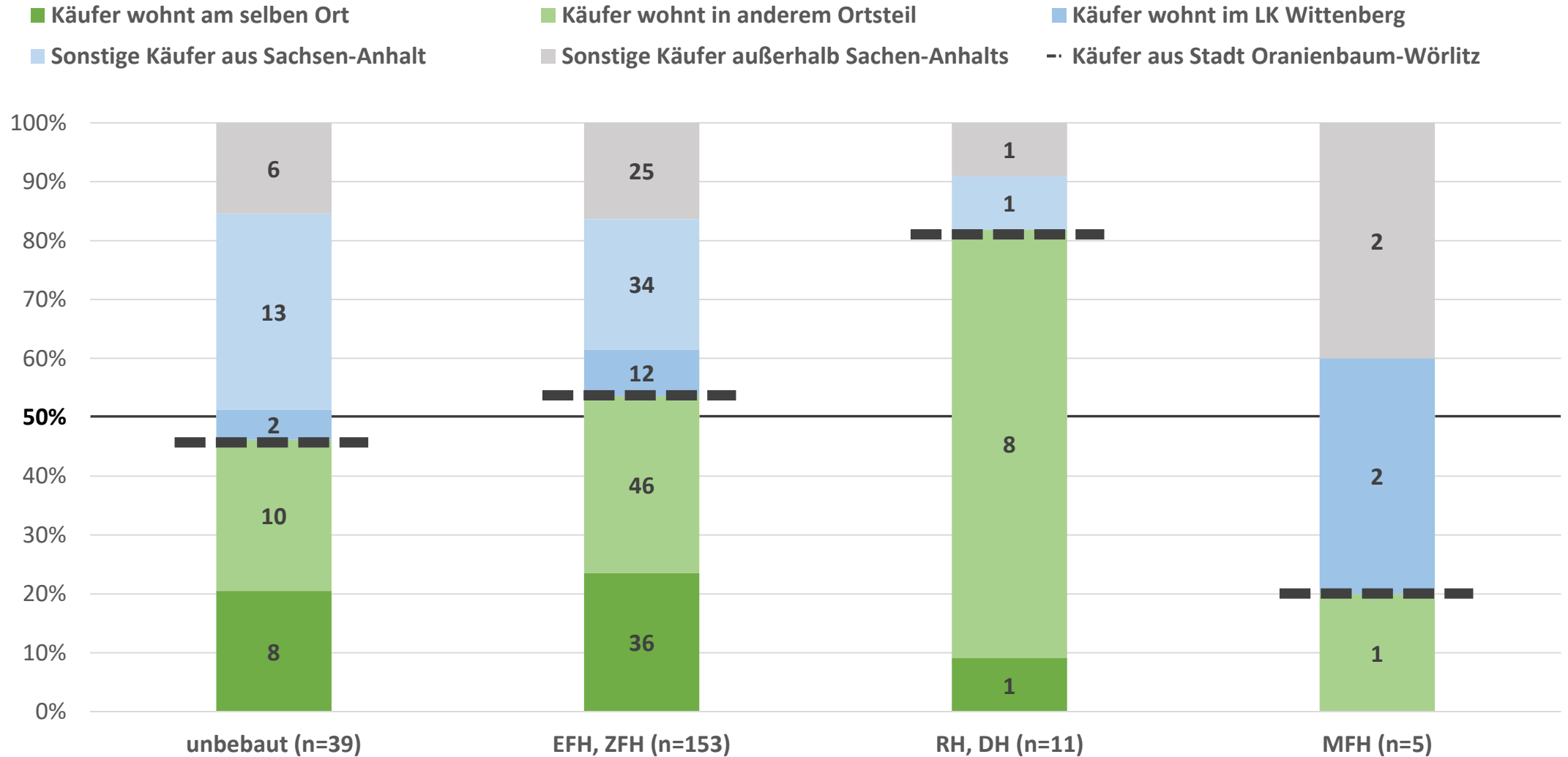
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Zensus 2011. Stichtag 09.05.2011

Verteilung der Wohnungen nach Art der Wohnnutzung (Zensus 2011)

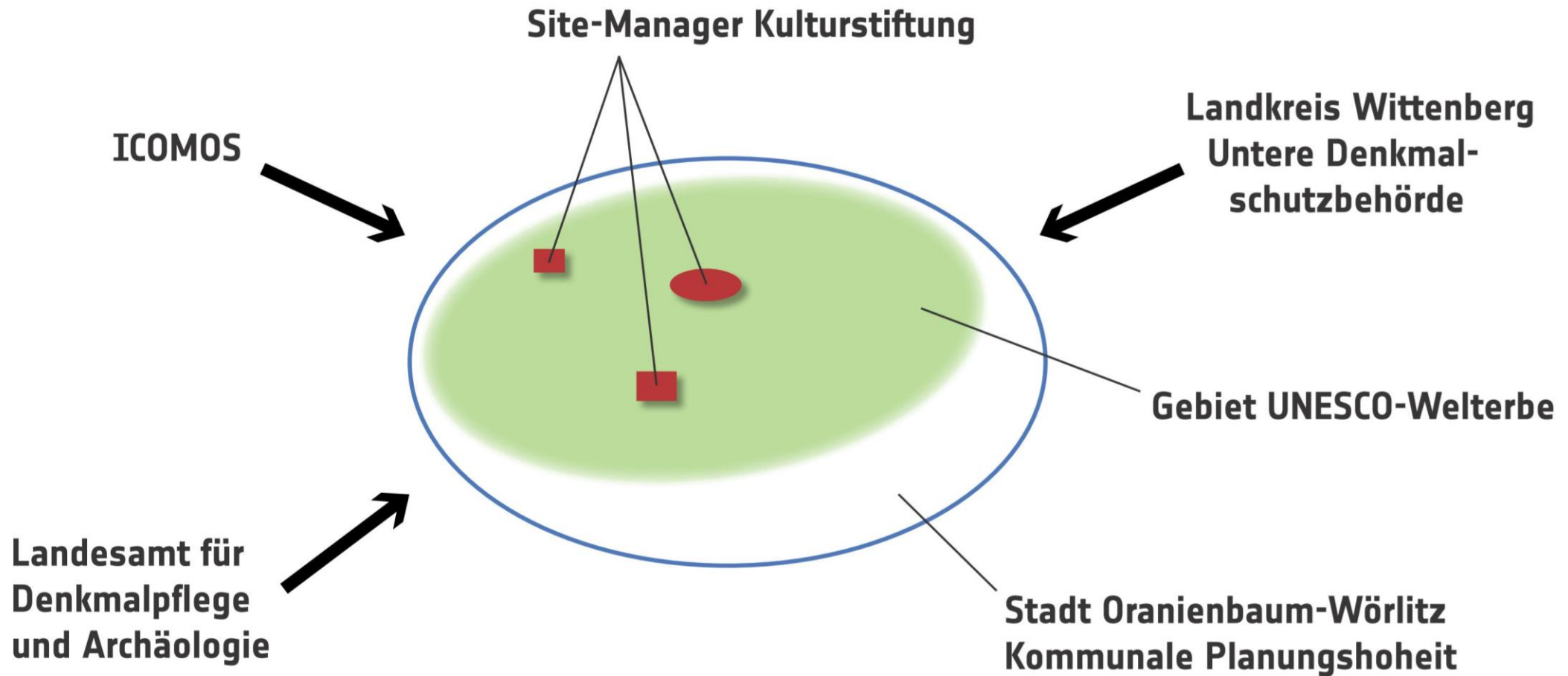


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Zensus 2011. Stichtag 09.05.2011

Grundstücksverkäufe 2019 – 2021 nach Wohnort der Käufer



Zuständigkeiten im UNESCO-Welterbe



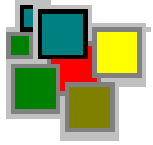


- Unkenntnis über Bedeutung und Gegenstand des UNESCO-Welterbes
- Chancen und Alleinstellungsmerkmal oft nicht bewusst
- Einschränkung der eigenen Wirksamkeit (Kommunalpolitik und Hauseigentümer)
- Oft nicht nachvollziehbare Entscheidungskriterien
- Fehlende Transparenz und Klarheit zum Schutzstatus
- Denkmalbehörden sprechen manchmal mit unterschiedlichen Stimmen



Thesen für die Diskussion

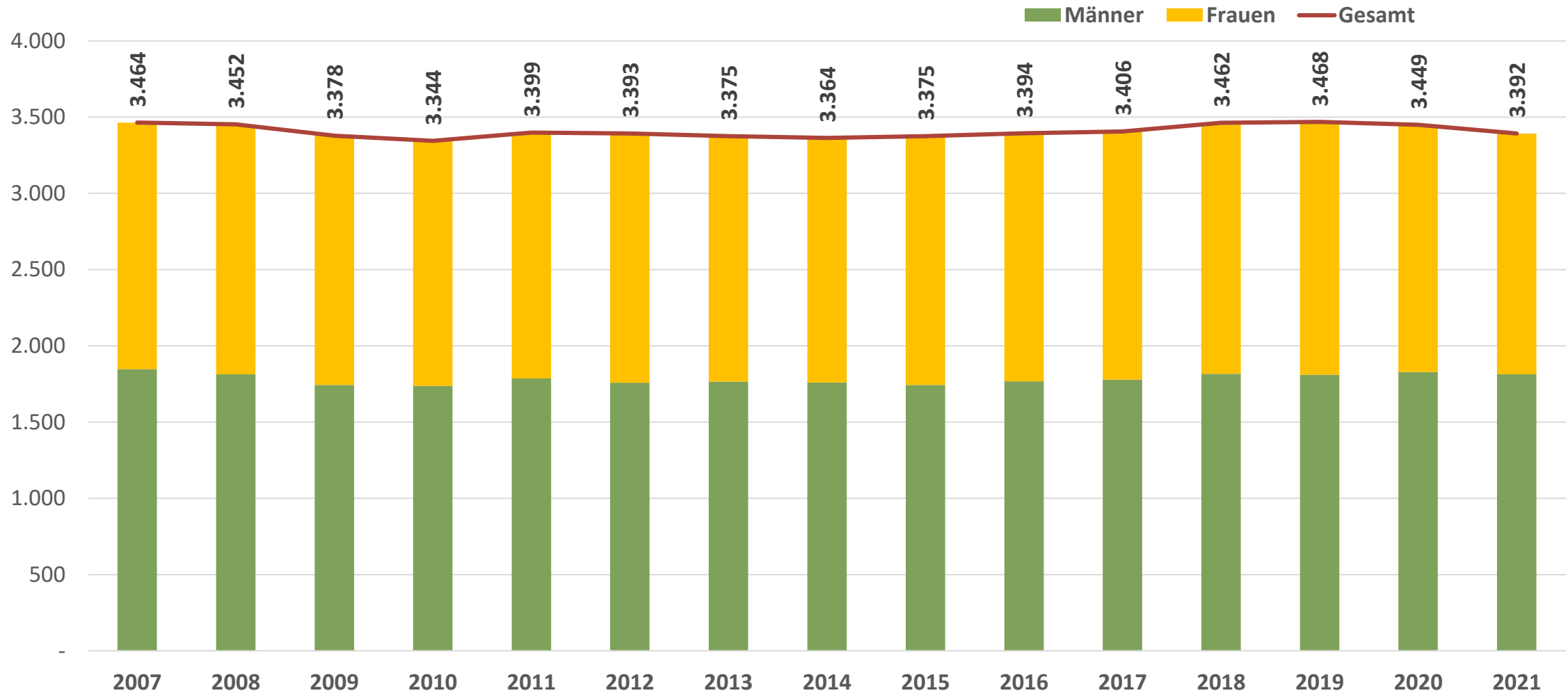
- Rahmensetzende Regelungen des Denkmalschutzes müssen klarer und ortsspezifischer formuliert und kommuniziert werden (Ortsbildsatzungen)
- Erstellen dieser Orientierungen ist eine kommunale Aufgabe und sollte in einem transparenten Prozess erfolgen (Beteiligung Eigentümer, Kommunalpolitik, Fachbehörden)
- Unterstützung der bauwilligen Eigentümer durch frühzeitige Beratung in Abstimmung mit Kommune und Denkmalbehörden
- vorhandene Fördermöglichkeiten nutzen (Erhaltungssatzungsgebiete Oranienbaum und Wörlitz) und weitere Fördermöglichkeiten für die anderen Ortsteile prüfen
- Welterbe braucht neue „Erklär-Kultur“: Bildung, Schulen, Infosysteme, Rundgänge...



IGEK Oranienbaum-Wörlitz

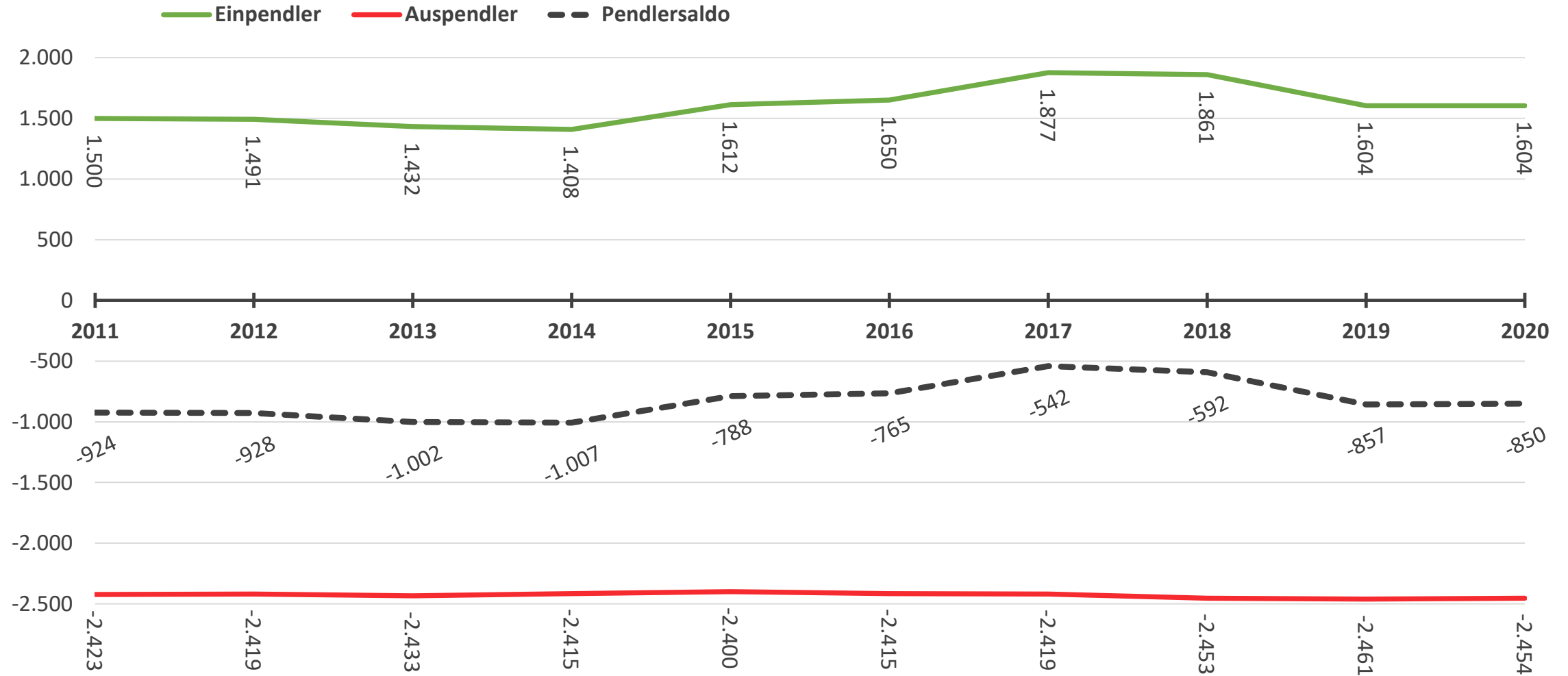
Tourismus als Wirtschaftsfaktor

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (nach Wohnortsprinzip)



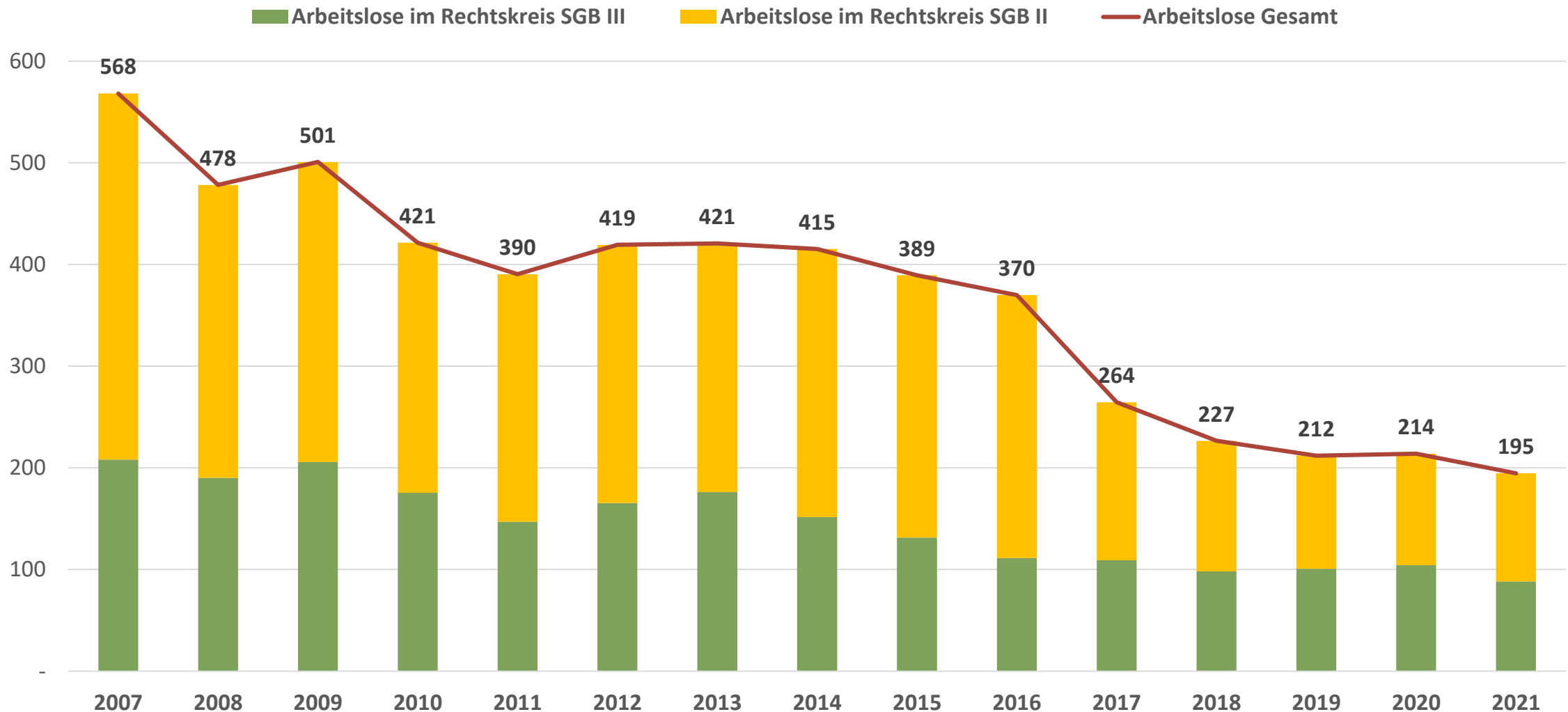
Quellen: Bundesagentur für Arbeit

Statistik Ein- und Auspendler der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

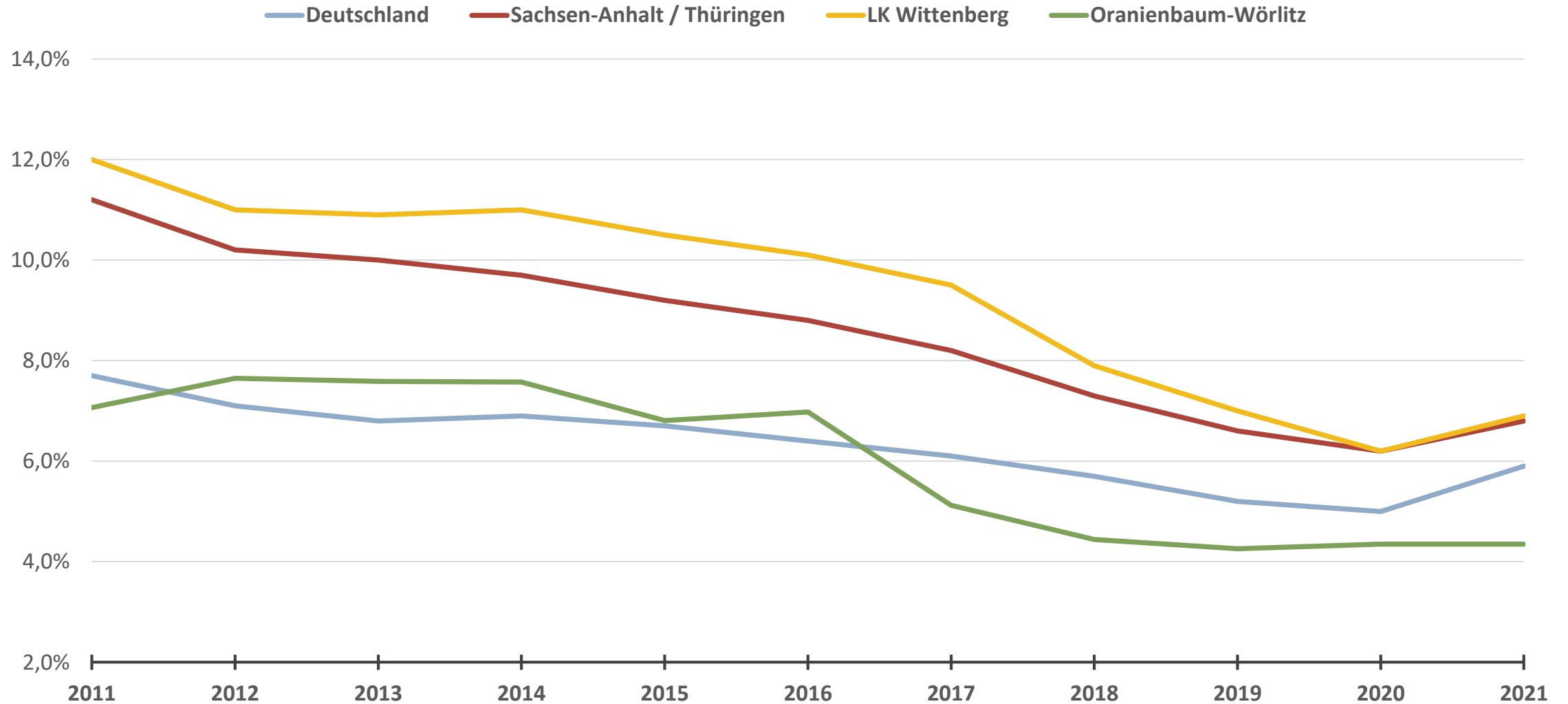


Quellen: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt und Bertelsmann Stiftung: Wegweiser Kommune.

Entwicklung Leistungsbezieher (SGB II und III) nach Leistungsbezug



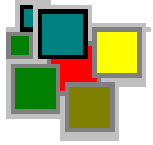
Anteil Leistungsbezieher (SGB II und III) an erwerbsfähiger Bevölkerung





Thesen für die Diskussion

- Arbeitskräftemangel gefährdet zunehmend touristischen Service und Dienstleistungen
- Erschließbares Arbeitskräftepotential in Oranienbaum-Wörlitz ist gering – durch den demografischen Wandel sinkt das Potential in den nächsten Jahren weiter
- Tourismus ist bisher vor allem Tagestourismus im Saison- und Wochenendbetrieb
- Sehr starke Orientierung auf die „Leuchttürme“ im Gartenreich, weniger auf die Fläche und die Ortschaften
- Das Welterbe bietet hohes touristisches Potential in der Kultur-Landschaft mit historischer Bausubstanz und Ortschaften



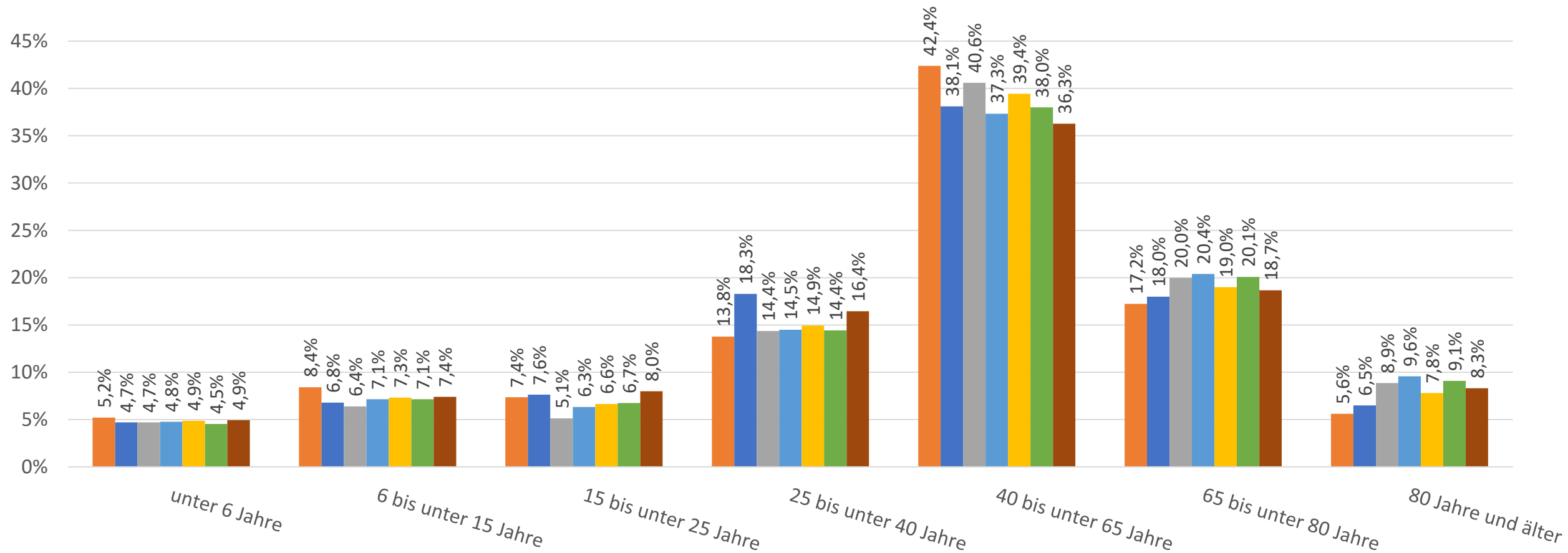
IGEK Oranienbaum-Wörlitz

Wohnen im Alter

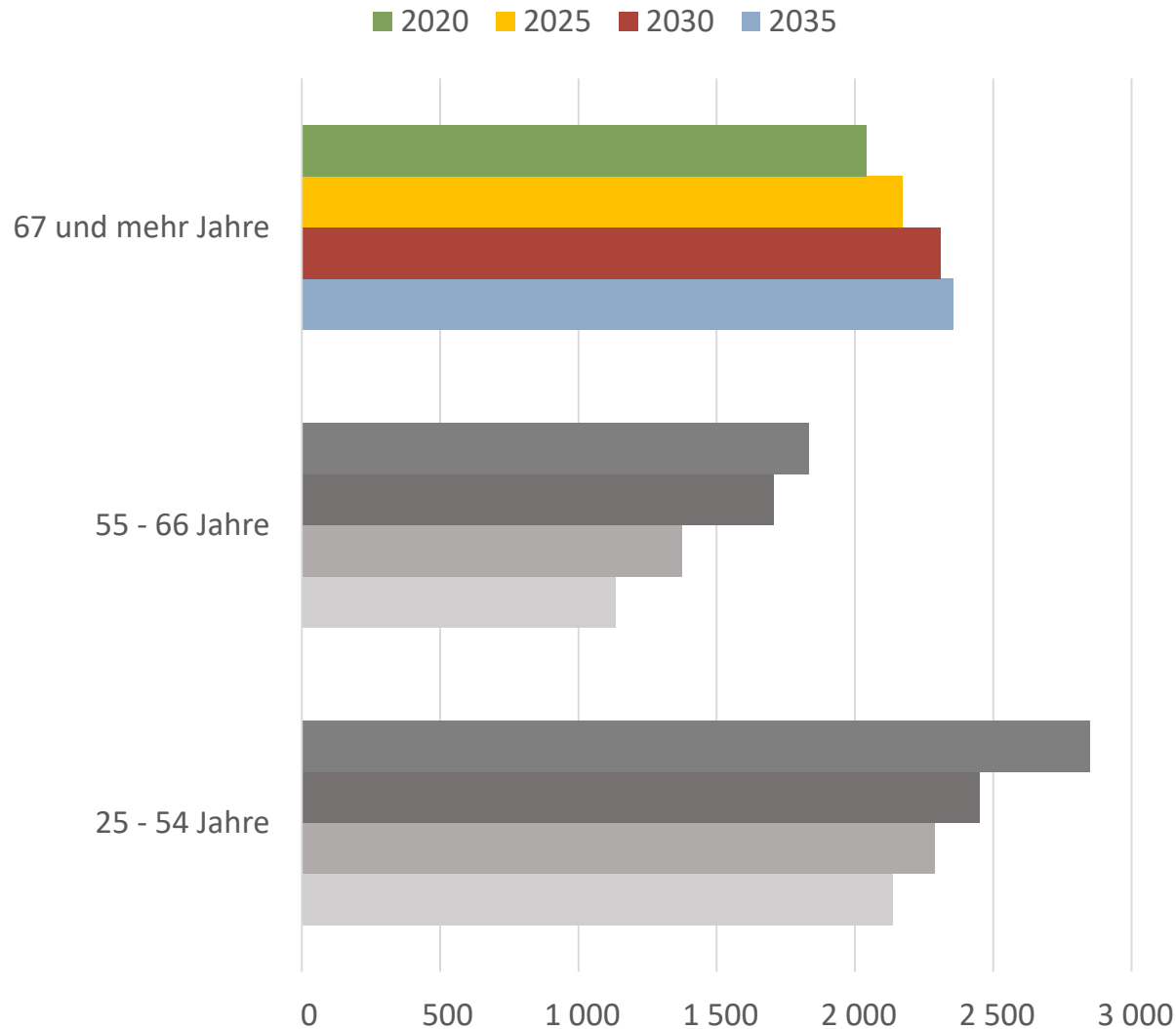
Altersstruktur im Vergleich (Stichtag 31.12.2019)



- Ortschaften (n=2.802)
- Vockerode (n=1784)
- Wörlitz (n=1658)
- Oranienbaum (n=3782)
- Oranienbaum-Wörlitz (n=10.026)
- Landkreis Wittenberg (n=124.953)
- Land Sachsen Anhalt (n=2.194.782)



Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Vergleich



Veränderung 2020 – 2035				
Oranienbaum-Wörlitz		Altersgruppen	Sachsen-Anhalt	
+15%	↗	67 und mehr	+11%	↗
-38%	↘	55 - 66	-34%	↘
-25%	↘	25 - 54	-20%	↘
-16%	↘	Insgesamt	-13%	↘

Stationäre Pflege und Ambulante Pflege



Pflege & Wohnen Katharina

OT Oranienbaum

Marienstraße 41

06785 Oranienbaum-Wörlitz

Plätze ca. 125 Betten/Zimmer (laut Homepage)

Die weitere Versorgung erfolgt durch ambulante Pflegedienste.

Pflegebedarf - Annahmen



- Wenn ca. 8 – 10 % der Bevölkerung (älter als 67 Jahre) stationär gepflegt werden müssten, ergibt sich daraus ein rechnerisch ermittelter Bedarf von:
 - ... 165 – 200 Plätzen im Jahr 2020
 - ... 175 – 215 Plätzen im Jahr 2025
 - ... 185 – 230 Plätzen im Jahr 2030
 - ... 190 – 235 Plätzen im Jahr 2035
- Es ergibt sich daraus rechnerisch ein Bedarf an weiteren stationären Einrichtungen
- Darüber hinaus müssen wohnortnahe, ambulante Pflegeangebote vor allem in den Ortschaften unterstützt werden.

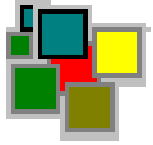
Anmerkung zur Belastbarkeit der Daten

- Die Zahl von 10 % resultiert aus der Beobachtung und Durchschnittsbewertung der Pflegedaten von Sachsen-Anhalt und ist damit unsicher.
- Es gibt keine verlässlichen Daten zur Pflege.



Thesen für die Diskussion

- Generation der Babyboomer geht in den nächsten Jahren in die Rente
- Wie wollen wir wohnen im Alter?
 - möglichst lange selbständig in der eigenen Wohnung
 - nicht im Heim
 - bei Pflege- oder Betreuungsbedarf: (ambulante) Pflege zu Hause – „Familien sind der größte Pflegebetrieb Deutschlands“
- Welche Alternativen gibt es?
 - zwischen Heim und Pflege zu Hause
 - in den kleineren Ortschaften und Dörfern
- Potentiale der Ortschaften für Wohnen im Alter



IGEK Oranienbaum-Wörlitz

Diskussion in Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppen



Arbeitsgruppe I: Denkmalschutz und Umgang mit dem Weltkulturerbe

Moderator: Holger Schmidt

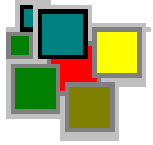
Arbeitsgruppe II: Tourismus als Wirtschaftsfaktor

Moderator: Sebastian Essig

Arbeitsgruppe III: Demografischer Wandel und Wohnen im Alter

Moderatorin: Birgit Schmidt

... Abschließend Zusammenfassung der Arbeitsgruppen im Plenum



IGEK Oranienbaum-Wörlitz

Wie geht es weiter ?

Nächste Arbeitsschritte



- Konkretisierung Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen (Februar und März 2023)
- 3. Lenkungsrunde Ende April 2023
- 3. Bürgerforum etwa Mitte Mai
- Interne Abstimmung zum Abschlussbericht (April bis Juni 2023)
- Beschlussfassung im Stadtrat: Juli 2023



Vielen Dank für Ihre aktive Mitwirkung

Büro für Siedlungserneuerung Dessau

Holger Schmidt + Birgit Schmidt + Sebastian Essig + Ulrike Kegler

Humperdinckstraße 16

06844 Dessau-Roßlau

Tel: 0340/220 76 72

mail: h.schmidt@siedlungserneuerung.de